



Beeindruckende Tanzeinlagen zur Choreographie von Ingo Meichsner begeisterten das Publikum.

MZ-Foto Natschke

Bewegung, die motiviert

Ballettschule Heidi Sievert präsentiert Tanz-Matinee zum „Element Wasser“

GIEVENBECK. Lange Schlangen bildeten sich vor dem Eingang der Waldorfschule Gievenbeck. Es herrschte großer Andrang, denn die Schüler der Ballettschule Heidi Sievert zeigten im Konzertsaal ihr ganzes Können. Und das hat es bekanntermaßen in sich.

Die Matinee stand unter dem Motto „Element Wasser“. Sowohl ganz junge als auch erwachsene Tänzer auf der Bühne schafften es von Beginn an, ihr Publikum mit verschiedenen Tanzstilen zu begeistern.

„In unseren Matinees zeigen die Schüler, was sie bei uns gelernt haben“, sagt die Leiterin der Ballettschule, Heidi Sievert. Seit Ostern

werde geprobt, das Thema sei sehr vielfältig und gemeinsam mit den Schülern erarbeitet worden. Und das fing bei den Kleinsten an, bereits Vierjährige könne man für das Tanzen begeistern: „Bei den Kindern geht es über die Freude. Jeder hat die Motivation, sich zu bewegen. Und die Bewegung motiviert wiederum“, sagt Heidi Sievert.

„Alle meine Entchen“

Gemeinsam mit ihren Kolleginnen Svenja Gasche und Petra Wiegert sowie vielen anderen aus ihrem Team hatte Sievert ein sehr vielfältiges Programm erarbeitet. Bei den ganz Kleinen fing es mit einer bunten Tanzdarstellung zum Kinder-Evergreen „Alle meine

Entchen an“, die Größeren zeigen anspruchsvolles Ballett zur Komposition von Johann Sebastian Bach. Als Choreograf gewannen die Organisatoren Ingo Meichsner aus Salzburg.

Besonders freut es Heidi Sievert, dass viele ihrer Schüler den Tanz zum Beruf machen wollen. Für drei von ihnen hieß es jetzt Abschied nehmen, denn für sie geht es nun weiter mit einer professionellen Tanz-Ausbildung in Amsterdam und Rotterdam. Und so gab es für Lena Schattenberg, Friedrike Chlowig und Charlotte Petersen einen Extra-Applaus. Heidi Sievert prophezeite ihnen, dass es nicht immer einfach werde, denn schon morgens und den

ganzen Tag über werde von ihnen dann Einsatz gefordert. Doch schon jetzt trainieren sie fünfmal in der Woche, und Heidi Sievert verwies stolz auf ihre Musterschülerinnen als gutes Beispiel dafür, dass die Entscheidung für den Tanz nicht bedeute, dass man Schule und Hobby vernachlässigen müsse.

40-Jähriges in 2012

Ein Dank ging auch an die vielen „Helfermütter“, die bei der Vorbereitung und hinter der Bühne der Veranstaltung tatkräftig halfen. Im nächsten Jahr werden sie ganz besonders gefordert sein: Dann steht nämlich das 40-jährige Bestehen der Ballettschule an. Sigmund Natschke